

Aktuelles im Winterraps - Rapserdfloh

Immer mehr Rapserdföhe sind tagsüber aktiv ...

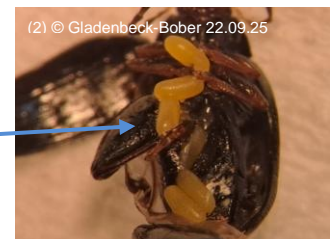
Am vergangenen warmen Wochenende sind die Fangzahlen in den Gelbschalen nochmals stark angestiegen. Gleichzeitig verlagert sich die Aktivität der Rapserdföhe vermehrt in den Tag hinein. Die Lichtempfindlichkeit schwindet somit nach und nach und die Käfer sind zunehmend bereit für die Begattung (Bild 1) und spätere Eiablage. Diese zunehmende Bereitschaft der Weibchen, Eier abzulegen, zeigt sich auch anhand einer stichprobenartigen Untersuchung von Käfern am Standort Kastorf (s. Tabelle).



(1) © Landschreiber: 22.09.25

Standort Kastorf
(gibt eine Tendenz vor, besitzt keine Allgemeingültigkeit)

Datum	REF gesamt	Männchen	Weibchen	... davon mit Eiern belegt	... davon mit ausgereiften Eiern
11.09.	23	7	16	16	2 = 12,5 %
22.09.	20	5	15	15	10 = 67,0 %



(2) © Gladenbeck-Bober 22.09.25

Behandlung zur Verhinderung der Ei-Ablage ...

Die nächsten Tage ist weiterhin Hochdruckwetter vorhergesagt, sodass mit weiterer Aktivität der Rapserdföhe gerechnet werden muss. Auf einigen Flächen ist der Bekämpfungsrichtwert von mehr als 50 Käfern pro Gelbschale innerhalb von 3 Wochen schon an dem letzten Wochenende deutlich überschritten worden. Es gilt nun, die Ei-Ablage zu verhindern bzw. zu minimieren. Kontrollieren Sie auch die Rapsschläge, wo bisher der Reifungsfraß keine entscheidende Rolle gespielt hat, um hier mögliche Zuflüge nicht zu verpassen. Bei deutlich vorhandener Tag-Aktivität der Rapserdföhe muss die **Behandlung** auch tagsüber in die **Aktivität der Tiere** (z.B. sonnige Nachmittage) verlagert werden, da diese nun den Phyrethroid-Wirkstoff über reinen Kontakt (direktes Treffen durch die Spritzbrühe und/oder laufen über den Spritzbelag) und nicht mehr zusätzlich auch über den Fraß aufnehmen (Kontrolle der Fläche und der Gelbschale!). **Für den Einsatz von Minecto Gold oder Exirel ist es noch zu früh!**

Einige Rapsschläge sind nach wie vor extrem gefährdet ...

Nach wie vor gibt es einige Rapsschläge im Dienstgebiet, die in ihrer Entwicklung immer noch stagnieren und selbst nach dem warmen Wochenende keinerlei Wachstum zeigen. Die Pflanzen wurden aufgrund des Reifungsfraßes und der in Folge fehlenden Blattmasse so stark in ihrem Wuchs gehemmt, dass diese gestressten Pflanzen weiterhin für den Rapserdfloh attraktiv erscheinen und keinerlei Blattentwicklung mehr zeigen.



(3) © Landschreiber: 22.09.25

Zwar stagniert momentan der Reifungsfraß, dennoch haben die Pflanzen kaum Blattmasse, um Photosynthese zu betreiben, sodass mit Wachstum kaum zu rechnen ist. Wenn zusätzlich auch die notwendige Pflanzenanzahl auf der Fläche fehlt, muss ein Umbruch in Erwägung gezogen werden. Die Bedingungen für die Getreideaussaat sind momentan sehr gut, sodass diese Kulturen als Nachbau durchaus in Frage kommen. Vor einem evtl. Nachbau von Getreide achten Sie bitte auf mögliche Hinweise und Einschränkungen durch die zuvor eingesetzten Herbizide im Raps und ggf. auch Vorkultur (z. B. Mais).

Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail Adresse
V. Flaig	Plön, Ostholstein	Tel.: 04381 9009-941 Mobil: 01517 2015283	vflaig@lksh.de
S. Hagen	RD-Eckernförde Ost	Tel.: 04331 9453-387 Mobil: 0151 52598324	shagen@lksh.de
N. Bols	Kiel, RD-Eckernförde West, NMS	Tel.: Mobil: 0170 9570413	nbols@lksh.de
A. Klindt	Schleswig-Flensburg, RD-Eckernförde Nord	Tel.: 04331 9453-386 Mobil: 0160 90175063	asklindt@lksh.de
L. Krützmann	Herzogtum Lauenburg, Lübeck, Segeberg, Stormarn	Tel.: 0451 317020-27 Mobil: 0171 7652129	lkruetzmann@lksh.de
M. Landschreiber	Ansprechpartnerin Warndienst Region Ost	Tel.: 0451 317020-25 Mobil: 0175 5753446	mlandschreiber@lksh.de

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen. Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit. © Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.